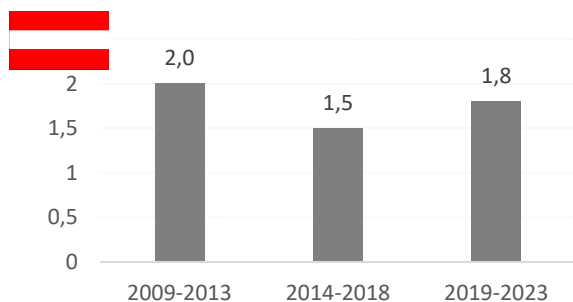
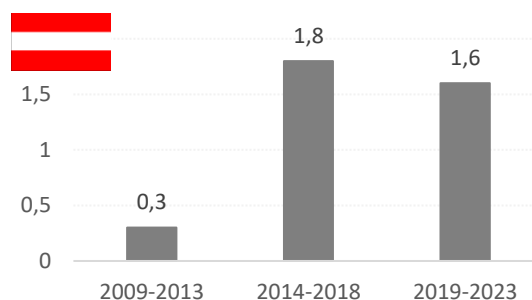


MITTELFRISTIGE PROGONSE DER ÖSTERR. WIRTSCHAFT – Institut für Höhere Studien (IHS)

- Das Institut für Höhere Studien prognostiziert für die Jahre 2019 bis 2023 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts um durchschnittlich 1,6 % pro Jahr nach 1,8 % in den vergangenen fünf Jahren. Somit wird von soliden Wachstumsaussichten für die österreichische Wirtschaft gesprochen.
- Der private Konsum bleibt voraussichtlich die wichtigste Konjunkturstütze. Im Zeitraum 2019 bis 2023 wird ein Wachstum des realen privaten Konsums um durchschnittlich 1,5 % erwartet, während es von 2014 bis 2018 nur durchschnittlich ein Wachstum von 1,0 % gab.
- Die Dynamik von Investitionen und Exporten wird sich aufgrund der verhaltenen Weltwirtschaft weiter abschwächen. Die protektionistischen Tendenzen belasten weiterhin den Welthandel.

Reales BIP-Wachstum, Ø jährliche Veränderung in %

Das Institut für Höhere Studien prognostiziert aufgrund einer weiteren Abschwächung der Weltwirtschaft für Österreich ein durchschnittliches BIP-Wachstum von 1,6 % für den Zeitraum von 2019 bis 2023. Die heimische Wirtschaftsleistung wächst somit stärker als die im Euroraum, wo durchschnittlich 1,4 % erwartet werden.



Inflation, Ø jährliche Veränderung in %

Das Institut für Höhere Studien erwartet für die Jahre 2019 bis 2023 eine durchschnittliche Inflationsrate von 1,8 %. Die internationalen Rohstoff- und Energiepreise, sowie die Lohnstückkosten sollten nur gering auf die Inflation wirken.

Quelle: IHS

WORLD ECONOMIC OUTLOOK – Internationaler Währungsfonds (IWF)

Reales BIP-Wachstum, Veränderung ggü. Vorjahr in %

	2018	2019	2020
Globaler Output	3,6	3,2	3,5
Industriestaaten	2,2	1,9	1,7
Schwellen- und Entwicklungsländer	4,8	4,1	4,7

Quelle: IWF

Globale wirtschaftliche Aktivitäten bleiben 2019 aufgrund der zahlreichen internationalen Spannungen weiter verhalten. Der Internationale Währungsfonds prognostiziert ein globales BIP-Wachstum von 3,2 % für das Jahr 2019 und 3,5 % für das Jahr 2020. Für die Industriestaaten wird im World Economic Outlook ein schwächeres Wachstum erwartet. Im Jahr 2019 wird ein moderates BIP-Wachstum von 1,9 % prognostiziert, für 2020 ein BIP-Wachstum von 1,7 %. In den Schwellen- und Entwicklungsländern wird für den Prognosezeitraum ein stärkeres BIP-Wachstum von 4,1 % und 4,7 % prognostiziert, das vor allem von China, Indien und südostasiatischen Staaten getragen wird.

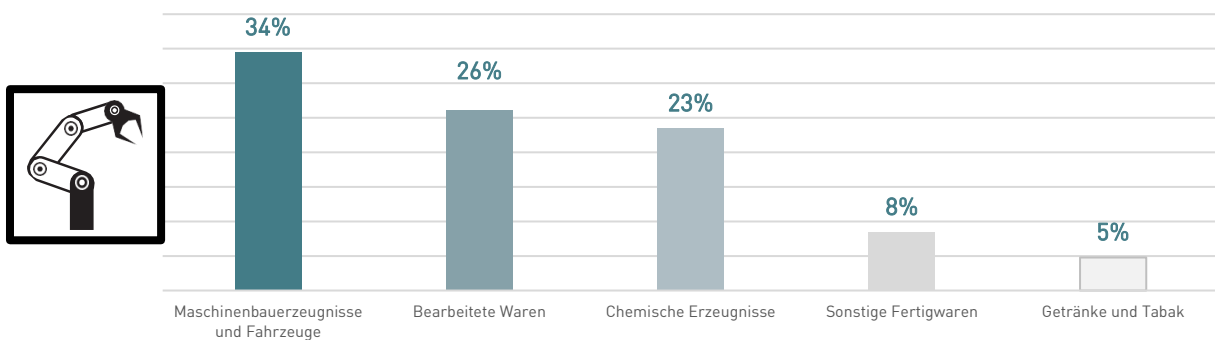
Das Welthandelsvolumen von Gütern und Dienstleistungen wird außerdem nach 3,7 % im Jahr 2018 nur 2,5 % im Jahr 2019 wachsen. Für 2020 wird wieder ein Anstieg von 3,7 % prognostiziert.

Die Europäische Union und der Mercosur (Argentinien, Brasilien, Paraguay und Uruguay) verhandelten seit 1999 über ein Assoziierungsabkommen. Nun konnte am 28. Juni 2019 eine Einigung ("agreement in principle") erzielt werden.

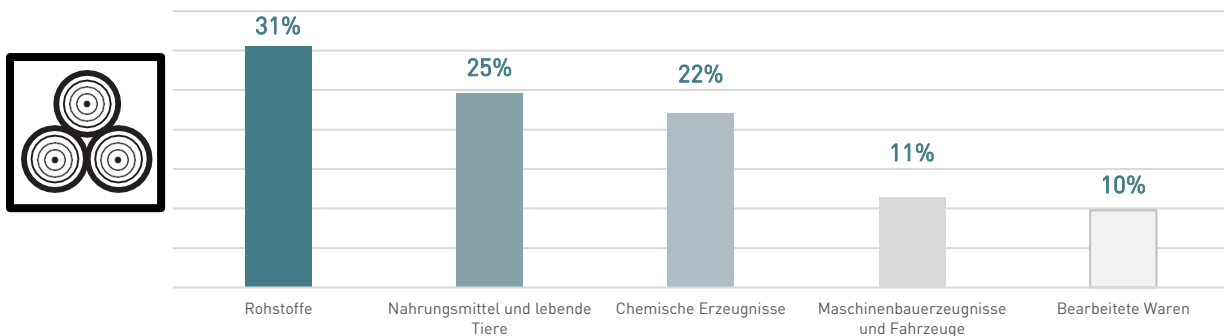
Mehr Handel durch verbesserte Rahmenbedingungen mit dem Mercosur

Durch den Abschluss des Handelsabkommens der EU mit dem Mercosur steht eine deutliche Belebung der österreichischen Exporte bevor. Grund dafür ist die Reduktion von Zöllen, von nicht-tarifären Handelshemmnissen und die Vereinfachung der Handelsregeln, was insbesondere für KMU Vorteile bringen wird. Die Handelsbeziehungen zwischen Chile und der EU sind ein gutes Beispiel für die positiven Effekte eines solchen Abkommens. Fünf Jahre nach In-Kraft-Treten des Handelsabkommens haben sich die Exporte nach Chile verdoppelt. Für den Mercosur wird ein noch stärkerer Anstieg erwartet.

Warenexporte der Top-5-Produktgruppen in den Mercosur (2018)



Warenimporte der Top-5-Produktgruppen aus den Mercosur (2018)



242 Firmen in Brasilien, Argentinien, Paraguay und Uruguay sind ganz oder teilweise im Eigentum von Unternehmen aus Österreich